

Was ist eigentlich psychologische Betreuung?

Die Feuerwehrleute sind geschult für Fronteinsätze wie Brand, Strassenrettung, Befreien aus misslichen Situationen, Sturm und Hochwasser. Es ist immer möglich, dass sie Personen in ausserordentlichen Situationen erleben, die nicht ansprechbar, aggressiv oder überschwänglich reagieren. Es kann auch vorkommen, dass sie nach einem schwierigen Einsatz plötzlich für ihre Kolleginnen oder Kollegen nicht mehr ansprechbar sind, dass sie aggressiv reagieren oder zu viel reden. Gefühle zu erleben und zu spüren gehört zu jedem Menschen. In ausserordentlichen Situationen können solche Gefühle nicht mehr kontrolliert werden und „überfallen“ einen in bisher unbekannter Art und Weise. Das ist normal und überhaupt nicht krank. Wir möchten Sie ermutigen, in Ihrer Feuerwehr aufeinander zu achten und falls nötig, Unterstützung zu fordern. Wie sieht eine solche Unterstützung aus?



- **Peers:** sind HelferInnen für HelferInnen. Jede Stützpunktfeuerwehr sollte mindestens fünf Peers bereitstellen, falls nach schwierigen Einsätzen Feuerwehrleute psychologische Betreuung benötigen. Als Peer können Personen sich fortbilden lassen, die innerhalb der Feuerwehr anerkannt sind und gerne Gespräche führen.
- **Care-Givers:** sind Mitglieder des Care Teams und stehen für betroffene Menschen in ausserordentlichen Situationen zur Verfügung. Hier handelt es sich um Fremdbetreuung, die nicht auf dem Schadenplatz funktioniert, sondern in einem ruhigen, sicheren Raum erfolgt. Das Care Team Aargau besteht aus Personen, die in einem sozialen Beruf arbeiten (PsychologInnen, SeelsorgerInnen, LehrerInnen, Pflegefachpersonen oder SozialpädagogInnen) und über eine Fortbildung als Care-Giver oder als NotfallpsychologInnen verfügen.

Seit dem 1. Januar 2013 sind die überarbeiteten Weisungen „Richtlinien zur psychischen Unterstützung von betroffenen Personen in ausserordentlichen Situationen“ von der Regierungsrätin Frau Susanne Hochuli verabschiedet und in Kraft gesetzt worden. Es ist keine Schwäche, Betreuung anzunehmen oder KollegInnen auf eine solche hinzuweisen, wenn bemerkt wird, dass es jemandem nicht mehr gut geht. Es ist auch keine Schwäche, betroffene Personen auf solche Angebote wie das Care Team Aargau aufmerksam zu machen oder über die Einsatzleitung eine Unterstützung anzufordern. **Im Herbst 2013 findet eine Informationsveranstaltung** für Kommandanten und mögliche Peersverantwortliche statt. Nächstes Jahr führen wir einen Grundkurs in psychologischer Nothilfe für Peers durch. Nebst den Angehörigen der Stützpunktfeuerwehren steht diese Ausbildung auch für interessierte Ortsfeuerwehren zur Verfügung, jedoch auf eigene Kosten. Ihnen gebührt viel Wertschätzung für Ihre Bereitschaft, sich für die Gesellschaft einzusetzen. Schauen Sie zu, dass Sie dies möglichst lange und möglichst schadlos leisten können. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

David Bürge, Kommandant KKE (Kantonales Katastrophen Einsatzelement), david.buerge@ag.ch
Ursula Schwager, Koordinatorin Care Team Aargau, schwagers@bluewin.ch

AGV Aargauische Gebäudeversicherung

Bleichemattstrasse 12/14 | Postfach | 5001 Aarau | Tel. 0848 836 800 | Fax 062 836 36 26 | info@agv-ag.ch | www.agv-ag.ch